

10th Symposium on Privacy and Security

Mittwoch/Donnerstag, 31. August/1. September 2005

Hauptgebäude ETH Zentrum, Zürich/Schweiz

Privatheit und Sicherheit 2005 – 2015

- Was, wenn wir in den letzten zehn Jahren nichts für die IT-Sicherheit getan hätten?
- So sicher, dass sicher nichts mehr geht? – Lebbar und gelebte Informationssicherheit
- Biometrie und Datenschutz – wird der Mensch maschinenlesbar?
- Genetische Selbstbestimmung – Chance oder Überforderung?
- Privatheit – Freiheit – Sicherheit: Wie weiter in diesem spannungsgeladenen Verhältnis?

www.privacy-security.ch

Das Symposium wird ermöglicht durch

ETH

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Swiss Re



PRICEWATERHOUSECOOPERS



Computer Associates®

Medienpartner

d i g m a
Zeitschrift für Datenschutz und Informationssicherheit

in Kooperation mit

DSB+CPD.CH

fg
sec
the information
security society
of switzerland

InfoSurance
Information zählt immer

**Information Systems
Audit and Control
Association**

ISSA
Information Systems Security Association
The Global Body of the Information Security Profession

Das 10. Symposium
mit Jubiläums-Dinner
unter der ETH Kuppel

«Bei der Entwicklung der Informations- und Kommunikationsgesellschaft sind 'Privacy' und 'Security' Schlüsselthemen.»

Bundespräsident Samuel Schmid, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, Bern/Schweiz

Regierungsrat Dr. Markus Notter, Vorsteher der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich, Zürich/Schweiz

Prof. Dr. Olaf Kübler, Präsident der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich/Schweiz

Prof. Dr. Peter Forstmoser, Universität Zürich, Verwaltungsratspräsident Swiss Re, Zürich/Schweiz

SPS Partner

Premium Partner

ETH Zürich, www.ethz.ch

Swiss Re, www.swissre.com

Partners

PricewaterhouseCoopers, www.pwc.ch

Computer Associates AG, www.ca.com

Medienpartner

digma, Zeitschrift für Datenrecht und Informationssicherheit, www.digma.info

in Kooperation mit

DSB+CPD.CH, Die schweizerischen Datenschutzbeauftragten/
Les commissaires suisses à la protection des données, www.dsb-cpd.ch

Europäische Akademie für Informationsfreiheit und Datenschutz,
Berlin/Deutschland

FGSec, The Information Security Society of Switzerland, www.iss.ch

Verein InfoSurance, www.infosurance.ch

ISSA, Information Systems Security Association, www.issa-suisse.org

ISACA, Information Systems Audit and Control Association, www.isaca.ch

SPS Zielpublikum

Das Symposium liefert Antworten und Lösungen auf die Herausforderungen, denen sich Privatheit und Informationssicherheit heute und in nächster Zukunft gegenübersehen, und gibt Denkanstösse zur Entwicklung in den nächsten Jahren. Es richtet sich deshalb an alle Entscheidungsträger(innen), Projektverantwortlichen und Fachpersonen in den Bereichen Technik, Compliance, Recht, Risk Management, Human Resources, Marketing und Beratung, an IT- und Datenschutzverantwortliche aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung sowie an alle Personen, die sich gezielt in den Bereichen Datenschutz und Informationssicherheit weiterbilden wollen.

SPS Programmübersicht

Mittwoch, 31. August 2005

Gemeinsame Eröffnung: Was wäre geschehen, wenn wir in den letzten zehn Jahren nichts für die IT-Sicherheit getan hätten? Antworten auf eine provokative Frage.

«Lebbare und gelebte Informationssicherheit»

So sicher, dass sicher nichts mehr geht? Die grosse Herausforderung für Unternehmen und Verwaltung: die Normen und Vorgaben einzuhalten und trotzdem erfolgreich und gewinnbringend zu arbeiten. Auswege aus einem Dilemma.

«Der Körper als Datenträger»

Genetische Daten und biometrische Merkmale in Ausweisen und Zutrittssystemen: Der Körper wird zum Datenträger, der Mensch wird maschinenlesbar. Wie gehen Individuen, Gesellschaft und Gesetzgeber damit um?

Jubiläums-Networking-Dinner mit den Referent(inn)en und einem Überraschungsgast unter der ETH-Kuppel.

Donnerstag, 1. September 2005

Privatheit und Sicherheit 2015

Das 10. Symposium – eine Gelegenheit, über die nächsten Jahre hinauszuschauen: Wie könnte IT-Sicherheit in zehn Jahren aussehen? Wie wirken sich die Entwicklungen auf die Zukunft der Privatheit aus? Wie geht's weiter im spannungsgeladenen Verhältnis zwischen Privatheit, Freiheit und Sicherheit?

Dieser letzten Frage widmet sich zum Abschluss eine prominent besetzte Paneldiskussion.

SPS InfoPoints

Führende Anbieter präsentieren ihre Lösungen.

Konferenzsprache: deutsch oder englisch.

Das Symposium wird ermöglicht durch

ab 08.30 Check in, Begrüssungskaffee, Besuch von «SPS InfoPoints»

09.15 **Eröffnung**

SPS provokativ

09.30 **Wo wären wir ohne IT Sicherheit? – eine spekulative Zeitreise**
PD Dr. Hannes P. Lubich, *ETH Zürich, Computer Associates AG, Kloten/Schweiz*
 Fragen der IT-Sicherheit sind nicht mehr wegzudenken – oder doch? Wie sähe die heutige IT-Landschaft aus, wenn wir in den letzten zehn Jahren nichts für die IT-Sicherheit getan hätten? Wären wirklich signifikante Schäden entstanden? Lassen sich aus einer Rückwärtsschau Lehren und Vorgaben für die Zukunft ableiten?

10.15 Networking: Kaffeepause und Besuch «SPS InfoPoints»

SPS Track «Lebbare und gelebte Informationssicherheit»

in Kooperation mit






Moderation: **Marco Marchesi**, *CEO ISPIN AG, Bassersdorf/Schweiz, Präsident ISSA CH, Vorstand InfoSurance*

10.45 **Lebbare und gelebte Informationssicherheit – Auswege aus einem Dilemma**
Marco Marchesi, *CEO ISPIN AG, Bassersdorf/Schweiz, Präsident ISSA CH, Vorstand InfoSurance*
 So sicher, dass sicher nichts mehr geht? Die grosse Herausforderung für Unternehmen und Verwaltung: die Normen und Vorgaben einzuhalten und trotzdem erfolgreich und gewinnbringend zu arbeiten.

11.00 **Der Verwaltungsrat in der Verantwortung: Aufgaben in den Bereichen Risikomanagement und Informationssicherheit**
Dr. Urs E. Zurfluh, *CEO Ad Vantis AG, Uetikon am See/Schweiz, Verwaltungsrat CSS Versicherungen, Luzern/Schweiz, Vorstand FGSec*
 Wie soll ein Verwaltungsrat die Themen Risikomanagement und Informationssicherheit angehen? Wo sind Haftungsfragen unumgänglich? Wie kann proaktiv gesteuert werden? Wie können Risiken und KPI's für Informationssicherheit sinnvoll gemessen werden? Wie kann ein Verwaltungsrat prüfen, ob Informationssicherheit wirklich gelebt wird?

11.30 **IT-Sicherheit – ihre Rolle in Compliance-Projekten**
Dr. Stephan Teiwes, *Senior Manager, PricewaterhouseCoopers, CISA, CISM, CISSP, Zürich/Schweiz, Mitglied ISACA*
 Mit der 8. EU-Richtlinie und Basel II hält der Geist des Sarbanes-Oxley Act auch in Europa Einzug. Welche Rolle nimmt die IT-Sicherheit in Compliance-Projekten ein? Wie prüft die Revision die Einhaltung der IT-Sicherheit? Welche Frameworks sind von Bedeutung? Wieviel darf Compliance kosten?

12.00 **Informationssicherheit im KMU – ein Mittel-Weg-Weiser**
Roger Halbheer, *Chief Security Advisor, Microsoft Schweiz GmbH, Wallisellen/Schweiz, Vorstand InfoSurance*
 Kleine und mittlere Unternehmen – grosse Checklisten. KMUs sind noch mehr im Clinch zwischen Sicherheit und Kosten als grosse. Wie finden sie den Mittelweg? Wie viel Sicherheit macht Sinn?

12.45 Networking: Stehlunch und Besuch von «SPS InfoPoints»

14.00 **Information Security Management Systems – wo stehen die Schweizer Unternehmen?**
Dr. Helmut Steigele, *CEO CascadeIT, Glattfelden/Schweiz*
 Welche Standards werden in Schweizer Unternehmen angewendet? Wie werden diese gemanaged? Wie weit sind die Prozesse und Messpunkte implementiert? Inwieweit ist ein Business Continuity Management umgesetzt und gelebt?

14.30 **Kritische Infrastrukturen im Spannungsfeld zwischen lokaler und internationaler Aufgabe**
Prof. Dr. Bernhard M. Hämmerli, *Geschäftsführer Acris GmbH und Professor für Informationssicherheit und Kommunikation an der Hochschule für Technik + Architektur der Fachhochschule Zentralschweiz FHZ, Horw/Schweiz, Designerter Präsident FGsec*
 Wer ist für welche Krisenprävention verantwortlich? Wie geht die EU das Thema der kritischen Infrastruktur (CIIP) an? Worauf muss im Rahmen der Implementierung eines erfolgreichen IT Security-Managements bezüglich CIIP geachtet werden? Wo liegt die Grenze zwischen der Firmen- und der politischen Zuständigkeit?

15.00 **«Auftrag erfüllt»? – Erfahrungsbericht Informationssicherheit im Unternehmen**
lic. rer. pol. Daniel Wyniger, *dipl. Wirtschaftsprüfer, Head Auditing, Swisscom IT Services, Bern/Schweiz*
 Welches sind die Eckpfeiler der Informationssicherheit der Swisscom IT Services? Wie werden die Vorgaben umgesetzt? Wie sehen Organisation und Prozesse aus?

15.30 Networking: Kaffeepause und Besuch von «SPS InfoPoints»

16.00 **Podiumsdiskussion mit den Referenten**
 Moderation: **Marco Marchesi**, *CEO ISPIN AG, Bassersdorf/Schweiz, Präsident ISSA CH, Vorstand InfoSurance*
 Welche Fragen sind ungelöst? Wo sind die effektiven Hindernisse in der Umsetzung der Informationssicherheit? Wo sehen wir neue Ansätze? Lässt sich sagen, in welche Richtung sich die Informationssicherheit entwickelt? Sind Zertifizierungen und Regularien wirklich die Lösung?

17.00 Networking: Apéro und Besuch von «SPS InfoPoints»

18.30 **Jubiläums-Dinner** mit den Referent(inn)en und einem Überraschungsgast unter der ETH-Kuppel.
 Das Symposium wird ermöglicht durch

ab 08.30	Check in, Begrüssungskaffee, Besuch der «SPS InfoPoints»
09.15	Eröffnung
SPS provokativ	
09.30	<p>Wo wären wir ohne IT Sicherheit? – eine spekulative Zeitreise <i>PD Dr. Hannes P. Lubich, ETH Zürich, Computer Associates AG, Kloten/Schweiz</i></p> <p>Fragen der IT-Sicherheit sind nicht mehr wegzudenken – oder doch? Wie sähe die heutige IT-Landschaft aus, wenn wir in den letzten zehn Jahren nichts für die IT-Sicherheit getan hätten? Wären wirklich signifikante Schäden entstanden? Lassen sich aus einer Rückwärtsschau Lehren und Vorgaben für die Zukunft ableiten?</p>
10.15	Networking: Kaffeepause und Besuch «SPS InfoPoints»
SPS Track «Der Körper als Datenträger»	
<p>in Kooperation mit DSB+CPD.CH</p> <p>Moderation: Dr. Bruno Baeriswyl, Datenschutzbeauftragter des Kantons Zürich, Zürich/Schweiz, Präsident DSB+CPD.CH</p>	
10.45	<p>Der Körper als Datenträger <i>PD Dr. Klaus-Peter Rippe, Philosophisches Seminar der Universität Zürich, Ethik im Diskurs GmbH, Zürich/Schweiz</i></p> <p>Der neu gewonnene Einblick in den genetischen Bauplan des Menschen – biometrische Merkmale in Ausweisen und Zutrittssystemen: Der Körper wird zum Datenträger. Was ist neu an diesem «Festmachen» am Körper? Verändert diese Nähe etwas im Verhältnis zum Menschen? Welche Fragen stellen sich aus philosophischer und ethischer Sicht?</p>
11.25	<p>Genetische Selbstbestimmung – Chance oder Überforderung? <i>Dr. iur. Johann Bizer, Stellvertretender Leiter des Unabhängigen Datenschutzzentrums Schleswig-Holstein, Kiel/Deutschland</i></p> <p>Für Diagnostik und Therapie gewinnt die Analyse der Erbanlagen immer mehr Bedeutung. Auf der anderen Seite wächst das Interesse von Dritten wie Versicherern und Arbeitgebern an diesen Informationen. Bleibt der Datenschutz nun auf der Strecke oder finden sich über seine Reformulierung in Form einer genetischen Selbstbestimmung neue Entwicklungschancen für die individuelle Autonomie?</p>
12.05	<p>Genetische Untersuchungen am Menschen: Das Gesetzgebungskonzept des Bundes <i>Dr. Ruth Reusser, Stellvertretende Direktorin, Bundesamt für Justiz, Bern/Schweiz</i></p> <p>Der Umgang mit genetischen Informationen fordert auch den Gesetzgeber heraus. Genetische Untersuchungen am Menschen stellen heikle rechtliche und ethische Fragen, die nicht losgelöst von wirtschaftlichen Interessen betrachtet werden können. Wie schützt die Gesetzgebung die Grundrechte der betroffenen Personen?</p>
12.45	Networking: Stehlunch und Besuch von «SPS InfoPoints»
14.00	<p>Der Verbrechermensch – von der Makro- zur Mikrovermessung <i>Prof. Dr. Peter Strasser, Autor von «Verbrechermenschen, Zur kriminalwissenschaftlichen Erzeugung des Bösen», Karl-Franzens-Universität Graz, Graz/Österreich</i></p> <p>Mit den biometrischen Methoden des 19. Jahrhunderts wurden noch im Dritten Reich «Unmenschen» zur Vernichtung ausgesondert. Droht uns mit der neuen Suche nach den Ursachen von Delinquenz («Verbrecherhirne», «Verbrechergene») eine Aussonderungs-Renaissance?</p>
14.30	<p>Biometrie in Schweizer Reiseausweisen <i>Markus Waldner, Projektleiter Biometrie, fedpol (Bundesamt für Polizei), Bern/Schweiz</i></p> <p>Im neuen Schweizer Pass sollen ab 2006 auch digitalisierte biometrische Merkmale Eingang finden. Was verspricht sich der Bund davon? Welche Anforderungen werden gestellt und wie werden sie in diesem Projekt umgesetzt?</p>
15.00	<p>Biometrie und Datenschutz: Wird der Mensch maschinenlesbar? <i>lic.iur. Beda Harb, Stellvertreter des Datenschutzbeauftragten des Kantons Zürich, Zürich/Schweiz</i> <i>lic.iur. Daniel Schmid, Beauftragter für Information und Datenschutz des Kantons Solothurn, Solothurn/Schweiz</i></p> <p>Die Digitalisierung von Körpermerkmalen eröffnet neue Möglichkeiten der Identifikation von Personen, näher am Menschen und – anders als bisher das Aussehen – kaum mehr veränderbar. Welche Anforderungen sind zum Schutz der Privatheit an den Einsatz biometrischer Systeme zu stellen?</p>
15.30	Networking: Kaffeepause und Besuch der «SPS InfoPoints»
16.00	<p>Biometrie – wie einsetzen und wie keinesfalls? <i>Prof. Dr. Andreas Pfitzmann, Professor für Datenschutz und Datensicherheit, Technische Universität Dresden, Dresden/Deutschland</i></p> <p>Biometrische Verfahren sind weitaus unsicherer als ihre Befürworter glauben machen wollen. Ausserdem kann der Einsatz biometrischer Verfahren sowohl gravierende zusätzliche Sicherheits- als auch Datenschutzprobleme verursachen. Wie also umgehen mit Sicherheitsproblemen von Biometrie und Sicherheits- und Datenschutzproblemen durch Biometrie?</p>
16.45	<p>Tageszusammenfassung <i>Dr. Amédéo Wermelinger, Datenschutzbeauftragter des Kantons Luzern, Luzern/Schweiz, Mitglied des Büros DSB+CPD.CH</i></p>
17.00	Networking: Apéro und Besuch von «SPS InfoPoints»
18.30	<p>Jubiläums-Dinner mit den Referent(inn)en und einem Überraschungsgast unter der ETH-Kuppel.</p> <p>Das Symposium wird ermöglicht durch</p>

ab 08.30	Check in, Begrüssungskaffee, Besuch der «SPS InfoPoints»
09.15	Begrüssung
Privatheit und Sicherheit 2015	
09.30	<p>Information security 2015 Dr Paul Van Oorschot, Professor of Computer Science, Carleton University, Canada, and Canada Research Chair in Network and Software Security</p> <p>Security technologies addressing Internet-related threats have a poor track record against emergent problems – e.g. zero-day worms, large-scale spam, identity theft, botnets. We expect a continuing stream of more sophisticated, financially-motivated threats. Will Internet e-commerce survive? Will Internet security be better or worse in ten years?</p>
10.10	Networking: Kaffeepause und Besuch «SPS InfoPoints»
10.40	<p>Digitale Evidenz: Kritische Gedanken zur Beweiskraft Prof. Dr. Ueli Maurer, Professor für Theoretische Informatik, Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich, Zürich</p> <p>Es besteht der Wunsch und das Bestreben, physikalische Evidenz wie unterzeichnete Papierverträge zu ersetzen durch rein digitale Evidenz wie digitale Signaturen, Zertifikate, Zeitstempel, Revokationslisten, usw. Ist das so einfach, wie es scheint? Welche fundamentalen Probleme entstehen dabei?</p>
11.20	<p>Privatheit, Freiheit und Sicherheit im liberalen Rechtsstaat Sabine Leuthusser-Schnarrenberger, Mitglied des Bundestages, Bundesjustizministerin a.D., Europapolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion, Berlin/Deutschland</p> <p>Müssen und dürfen wir hinnehmen, dass die Sicherheit die Freiheit und Privatheit überwiegt? Wie kann dafür gesorgt werden, dass Privatheit und Freiheit nicht unverhältnismässig eingeschränkt oder gar geopfert werden? Wie sind die Aussichten, dass uns das in den nächsten zehn Jahren (wieder) gelingt?</p>
12.00	Networking: Stehlunch und Besuch von «SPS InfoPoints»
13.30	<p>Strukturen für einen globalen Datenschutz – wo steht das Individuum? Peter Schaar, Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz, Vorsitzender der Artikel 29-Gruppe der Europäischen Union, Bonn/Deutschland</p> <p>Eine reiche Palette von Strukturen soll dem Datenschutz zum Durchbruch verhelfen: Datenschutz-Richtlinie und –gesetze, Aufsichtsbehörden, betriebliche Datenschutzbeauftragte, Art. 29-Gruppe, Safe harbor-Vereinbarung ... - und trotzdem: Für einen minimalen Vorteil geben die Menschen sorglos fast jede Information preis. Zielt Datenschutz an den Menschen vorbei? Wie erreichen wir die Menschen in Zukunft, damit sie ihre informationelle Selbstbestimmung risikogerecht ausüben?</p>
14.10	<p>Privatheit 2015 Dr. Beat Rudin, Lehrbeauftragter an der Universität Basel, Stiftungsrat und Geschäftsführer der Stiftung für Datenschutz und Informationssicherheit, Basel/Schweiz</p> <p>Die technologische Entwicklung (Stichwort Pervasive Computing) lässt das klassische Schutzprogramm des Datenschutzes leer laufen; also ist der Regulator gefragt. Der Staat ist aber nicht der uneigennütige Hüter der Privatheit – er bedient sich auch selber gerne an den Daten (Stichwort Innere Sicherheit). Druck müssen also die Betroffenen ausüben – doch können sie den kurzfristigen Vorteil abwägen gegenüber dem langfristigen Verlust eines Wertes?</p>
14.50	Networking: Kaffeepause und Besuch von «SPS InfoPoints»
15.20	<p>Paneldiskussion: Mit Sicherheit keine Freiheit Hannes Britschgi, Chefredaktor und Programmleiter Ringier TV, Ringier AG, Zürich/Schweiz (Moderation)</p> <p>Der Mensch braucht Sicherheit. Braucht er auch Freiheit? Wenn ja, wieviel? Wo liegt die Balance zwischen dem menschlichen Bedürfnis nach Sicherheit und dem Bedürfnis nach Freiheit? Geht das eine Bedürfnis immer auf Kosten des anderen? Nimmt der Mensch sich die Freiheit, auf Privatheit zu verzichten, wenn ihm dafür Sicherheit versprochen wird?</p> <p>u.a. mit: Prof. Dr. Alfred Bülesbach, Konzernbeauftragter für den Datenschutz, DaimlerChrysler AG, Stuttgart/Deutschland Prof. Dr. Kurt Imhof, Professor für Soziologie, Soziologisches Institut der Universität Zürich, Zürich/Schweiz Alex Sutter, Philosoph, Transkultur, Vorstand Menschenrechte Schweiz MERS, Bern/Schweiz Nationalrat Daniel Vischer, Rechtsanwalt, Zürich/Schweiz Nationalrat Dr. Kurt Wasserfallen, Gemeinderat der Stadt Bern, Bern/Schweiz</p>
16.40	<p>Tageszusammenfassung Dr. Johann Bizer, Stellvertretender Leiter des Unabhängigen Landesentrums für Datenschutz Schleswig Holstein, Kiel/Deutschland</p>
17.00	Networking: Apéro und Besuch von «SPS InfoPoints»
13.10	<p>...und ausserdem: Rückblick auf den ersten Tag Marco Marchesi, CEO ISPIN AG, Switzerland Chapter, Bassersdorf/Schweiz, Präsident ISSA CH, Vorstand InfoSurance (Track «Lebbare und gelebte Informationssicherheit») Dr. Amédéo Wermelinger, Datenschutzbeauftragter des Kantons Luzern, Luzern/Schweiz, Mitglied des Büros DSB+CPD.CH (Track «Der Körper als Datenträger»)</p> <p>Das Symposium wird ermöglicht durch</p>

SDC Stiftung für Datenschutz und Informationssicherheit, Geschäftsstelle, Kirschgartenstrasse 7, Postfach, CH-4010 Basel/Schweiz

«Mit dem Symposium on Privacy and Security bieten wir der Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Politik eine internationale Plattform für die Diskussion der Schlüsselthemen 'Privacy' und 'Security'.»

Dr. Bruno Baeriswyl

Präsident des Stiftungsrates, Datenschutzbeauftragter des Kantons Zürich, Herausgeber der Zeitschrift *digma*, Präsident DSB+CPD.CH, Zürich/Schweiz

Prof. Dr. Ueli Maurer

Stiftungsrat, Professor für Informatik und Leiter der Forschungsgruppe für Informationssicherheit und Kryptografie, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, Zürich/Schweiz

Dr. Beat Rudin

Lehrbeauftragter an der Universität Basel, Stiftungsrat und Geschäftsführer der Stiftung für Datenschutz und Informationssicherheit, Herausgeber der Zeitschrift *digma*, Basel/Schweiz

SPS Advisory Board

«Wir unterstützen die Stiftung, damit auch künftig die aktuellsten und für die Gesellschaft und Wirtschaft relevanten Themen aufgegriffen und durch erstklassige Referentinnen und Referenten fundiert behandelt werden.»

Dr. Pierre Brun, PricewaterhouseCoopers AG, Partner, Zürich/Schweiz

Prof. Dr. Alfred Bülesbach, DaimlerChrysler AG, Chief Officer Corporate Data Protection, Stuttgart/Deutschland

Martin Fricker, Swiss Re, Group IT Security Officer, Zürich/Schweiz

Prof. Dr. Hansjürgen Garstka, Vorstandsvorsitzender der Europäischen Akademie für Informationsfreiheit und Datenschutz, Berlin/Deutschland

PD Dr. Hannes P. Lubich, ETH Zürich, Computer Associates AG, Kloten/Schweiz

Dr. Armgard von Reden, IBM Deutschland, Director Public Affairs, Berlin/Deutschland

SPS InfoPoints

31. August / 1. September 2005



Das Symposium on Privacy and Security bietet führenden Anbietern die Möglichkeit, ihre Lösungen an InfoPoints im Foyer zu präsentieren.

Organisation von »SPS InfoPoints«, Informationen und Anmeldung:

Huber & Partner PR AG, Forchstrasse 239, 8032 Zürich/Schweiz, Tel. +41 (44) 385 9999, Fax +41 (44) 385 9995, contact@huber-partner.com

SPS Organisation

Datum

Mittwoch, 31. August/Donnerstag, 1. September 2005

Ort

Hauptgebäude ETH Zentrum, Rämistrasse 101, 8006 Zürich

Konditionen

- Symposium on Privacy and Security:
31.08. und 01.09.2005
CHF 1'080.00 (plus 7.6% MWST auf CHF 160.00)
- Einzeltage:
nur 31.08.2005 bzw. nur 01.09.2005
CHF 690.00 (plus 7.6% MWST auf CHF 80.00)

Jeweils inbegriffen: Eintritt zur entsprechenden Veranstaltung, Tagungsunterlagen, Pausengetränke, Stehlunch sowie ein Jahresabonnement 2006 von *digma**, der Zeitschrift für Datenrecht und Informationssicherheit.



*gilt nicht für Teilnehmer(innen), welche bereits *digma*-Abonent(inn)en sind und vom entsprechenden Rabatt profitieren.

- Jubiläums-Dinner:
31.08.2005
CHF 80.00 (plus 7.6% MWST)

Rabatte auf die Ein- oder Zweitages-Eintrittspreise (kumulierbar)

- CHF 100.00 Rabatt für Abonent(inn)en von *digma*. Dieses Angebot gilt nicht für Teilnehmer(innen) am SPS 2004, welche aufgrund ihrer Tagungsteilnahme in den Genuss eines *digma*-Abonnement für 2005 gekommen sind.
- 10% «Early booking-Rabatt» auf die Preise gemäss «Konditionen» für Teilnehmer(innen), deren Anmeldung bis spätestens 24. Juli 2005 eingeht

Attraktive Spezialkonditionen für Mitglieder der Kooperationspartner

Anmeldung

Anmeldefrist: 16. August 2005

Online-Anmeldung: www.privacy-security.ch

oder mit beiliegendem Antwortformular.

Rechnungsversand nach Eingang der Anmeldung.

Annullierung

50% Rückerstattung bei Abmeldung zwischen dem 1. und 16. August 2005. Bei späterer Abmeldung erfolgt keine Rückerstattung. Die Teilnahmeberechtigung ist übertragbar.

Anreise

Der Tagungsort ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen (www.ethz.ch/about/location/ethzentrum/):

- Ab Hauptbahnhof (Bahnhofplatz) mit Tram Nr. 10 (Richtung Seebach) bzw. ab Hauptbahnhof (Bahnhofstrasse) mit Tram Nr. 6 (Richtung Zoo) bis Haltestelle ETH/Universitätsspital oder ab Central mit der Polybahn bis Polyterrasse
- Anreise mit dem Flugzeug: Ab Zürich Airport mit der Bahn bis zum Hauptbahnhof (Fahrzeit ca. 8 Minuten)

Hotels

Reservation via Zürich Tourismus, www.zuerich.com, hotel@zuerich.com, Tel. +41 (44) 215 4040, Fax +41 (44) 215 4044

Information

Stiftung für Datenschutz und Informationssicherheit, Geschäftsstelle, Kirschgartenstrasse 7, Postfach, CH-4010 Basel/Schweiz
Tel. +41 (61) 270 1770, Fax +41 (61) 270 1771
www.privacy-security.ch, symposium@privacy-security.ch

Ich melde mich an zum Symposium on Privacy and Security vom 31. August /1. September 2005 im Auditorium Maximum der ETH Zürich

Frau Herr

Name _____ Vorname _____ Akad. Titel _____

Unternehmen, Organisation _____

Funktion _____ Adresse _____

PLZ, Ort, Staat _____ E-Mail _____

Telefon _____ Fax _____

Datum _____ Unterschrift _____

Symposium on Privacy and Security

ganzes Symposium, 31.08./01.09.2005
CHF 1'080.00 (plus 7.6% MWST auf CHF 160.00)

Einzelveranstaltungen

Nur erster Tag: 31.08.2005
CHF 690.00 (plus 7.6% MWST auf CHF 80.00)

Nur zweiter Tag: 01.09.2005
CHF 690.00 (plus 7.6% MWST auf CHF 80.00)

Jubiläums-Dinner

Ich feiere mit am Jubiläums-Networking-Dinner vom 31.08.2005 mit den Referent(inn)en unter der ETH-Kuppel
CHF 80.00 (plus 7.6% MWST)

Rabatt

Ich bin voll zahlende(r) digma-Abonnent(in) und erhalte deshalb CHF 100.00 «digma-Rabatt»

Mitgliedschaft bei Kooperationspartnern:

Ich bin Mitglied von
 DSB+CPD.CH FGSec InfoSurance ISACA ISSA

Online-Anmeldung: www.privacy-security.ch

oder Anmeldung senden an:

Symposium on Privacy and Security
c/o Stiftung für Datenschutz und Informationssicherheit
Kirschgartenstrasse 7, Postfach
CH-4010 Basel
Schweiz

oder per Fax an +41 (61) 270 1771